

19. Oktober 2018



Ende der Baumaßnahme

Baufinale an der Hörlitzer Kreuzstraße

Die Bauarbeiten in der Hörlitzer Kreuzstraße sind inzwischen abgeschlossen. Am Montag wird die Straße wieder freigegeben.

Die Bauarbeiten in der Hörlitzer Kreuzstraße sind inzwischen abgeschlossen. Am Montag wird die Straße wieder freigegeben. FOTO: Gemeinde Schipkau Hörlitz. Am Montag soll der Verkehr wieder rollen auf der sanierten Verbindung im Schipkauer Ortsteil.

(red/trt) Mit dem Einbau der neuen Asphaltfahrbahn gehen die Straßenbauarbeiten im 2. Bauabschnitt der Hörlitzer Kreuzstraße derzeit ihrem Abschluss entgegen. Mitarbeiter von Bauunternehmen aus Lauchhammer und Schwarzheide waren hier bis zuletzt damit beschäftigt, die zweilagige neue Fahrbahn einzubauen, informiert der Schipkauer Bauamtsleiter Martin Konzag. Zuvor wurden Leitungen für die Trinkwasserversorgung sowie für die Regenwasserentsorgung erneuert. Anschließend erfolgte die Vorbereitung des Unterbaus der neuen Fahrbahn. Erneuert wurden zudem auch die Gehwege entlang der viel befahrenen Straße am Ortseingang. Bis zuletzt erfolgten Restarbeiten, um die Straße am Montag für den Verkehr freigegeben zu können. Ab dann rollt auch der öffentliche Personennahverkehr wieder auf den bekannten Strecken.

Mit dem grundhaften Ausbau der 600 Meter langen HAUPTSCHLIEßUNGSSTRAßE führte die Gemeinde Schipkau den Ausbau von Gemeindestraßen im früheren Bergbauort fort. Mehr als 600 000 Euro wandte die Kommune dafür auf und nutzte dabei ein Förderprogramm. Hauptprobleme waren die völlig desolaten Gehwege und die nur stückhaft vorhandene Entwässerung der Straße. Zudem hatten viele Anwohner dringendes Interesse an einem Anschluss an die zentrale Schmutzwasserkanalisation. Der Wasserverband Lausitz hielt Wort und erweiterte sein Leitungsnetz. „Mit dem Ausbau der Hauptverkehrsstraßen haben wir in Hörlitz einen großen Schritt nach vorn getan“, kommentierte Bürgermeister Klaus Prietzel (CDU) kürzlich im Hauptausschuss. „Hörlitz verfügt hier nun über eine moderne technische Infrastruktur und intakte Straßen.“